

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Propheten Alle grosz vnd klein ..

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Der Prophet Nahum

urn:nbn:de:bsz:31-76584

erlauben. Sie werden staub lecken wie ein schlang die auff dem bodē krecht. Vor fren sehlen werden sie erbidmen/ Sie werden sich vorm HERRN vnserm GOTT entsetzen vñ sich vor dir fürchten.

Wer ist eyn GOTT als du: der die missthat auffhebt/ vnd den oberblibnē seins erbtzyls die schalckheyt nach laßt/ der sein zorn nit ewiglich behelt/ sonder lust hat an barmherzigkeit.

Er wirt wendig das er sich vnser erbarm/ vñnd vnser missthaten vñnder sich zwingt/ vñnd vnser sünd hinab in den abgrund des meers werffe.

Du wirst dem Jacob trew beweisen/ vñnd Abraham barmherzigkeit/ Als du dann vnseren vätteren vor alten tagen geschworen hast.

End des Prophe- ten Nitho



Der Propheet Nahum.

Das Erst Capitel.



Das ist die
last vñncue
vñnd der ge-
gesichte brieff Nahum
des Elkesters.

Gott ist eyn eiferer/
vñnd der HERR ist
rächig/ Rächig ist der
HERR vñnd grimmig
rächig ist der HERR
gegen seinen feinden/
vñnd seinen widersäch-
ern tregt ers nach.

Langmütig ist der
HERR/ vñnd gros von
kraft/ & niemāts nichts
obersthet/ Des HERRN
weg ist in windßbraut
vñnd vngewitter / vñnd

die wolcken sein seiner süßen staub.

Er schreiet das meer nun an vñ truck-
net es auß/ er macht alle flüß verseihē/ Da-
san vñnd Carmel/ sampt allem blüßt auff
dem berg Libanon wirt schwach sein.

Vor im erbidmen die berg / vñnd die
bühel zürfaren / das erdrich hebt sich vor
im embor / vñnd der gang vñnkreis mit allē
denen die drauff wonen.

Wer ist der vor seinem zorn bestehē/
oder wer ist der bey seinem grimmigen zorn
auffrichtig bleiben mög. Sein grim zersch-
milzt wie eyn feur/ vñnd die velsen zürsprin-
gen vor im.

¶ 6 iij

Der Prophet

E Der HERR ist gut zu einer gewar/auf den tag der angst/ vnd kennet vhenige die auff vhn hoffen.

Er wirts mit frem ort aufmachen/ so die flut vberfert/vñ seine widersächer wird er in die finsternuß jagen.

Was gedenckt jr wider den HERREN: er ist es der es aufmachē wirt / das die angst nit zweymal auffstehen darff / dan dieweil die dörr noch in eynander verwirt/vnd sye am aller besten getruncken haben / werden sy gefrassen wie stro das dörr vnd zeitig ist/ Von dir wirt eynere außgehē der arges wirt der den HERREN gedenckt/vnnd eyn rathsherr Belial.

D Also sagt der HERR/ Ihe has gerüstet vnd ye mer jr seind/ ye mer müssen sie denocht versteinert werden vnd daruon fare/ Vnd ich wil dich demütigē/das ich dich fort nit mer demütigē dörr. Sein joch will ich zurbrechen / das es ab dir köme/vnd deine joch band außschleiffen. Wider dich aber hat der HERR befehl geben/das von deinem namen keyn some mer kömen soll/Ich wil dich in deines Gotts hauf vmbbringē/göhen vnnd bilder wil ich dir zum grab geben/dann du giltest mir lügel.

Das ii Capitel.

A Ihe die füß des der gütte mār bringt/vnd sich eyns frids hören laßt/kömen daher vber die berg/ **D** Juda/feyer deine fevertag / vnnd bezal deine gelübd / dann Belial wirt dich fürohin nit mer durch streyffen/Brsach/ Er ist ganz ombbracht/ Der zürschmeisser wirt wider dich herauff ziehen/ vñ die veste wirt belägert. Besichtige die straf/sterck deine lenden/vnd rüste dich nur starck zū/dan der HERRE wirt die herrligkeyt Jacob/wie die herrligkeyt vorhin vnder Israel gewesen ist/widerkerenn/dann sie werden sie sauber außlāren/vnd jre rebschos verderben.

D Die schilt seiner helden sein rot/seine

kriegsleut seinnd mit scharlach bekleidet/ Sein reysiger zeug ist als die fersackeln/ am tag so er sich rüstet/vnd jre glän erschütlen sich. Die wāgen rollen auff den gassen/vnd rohlen auff den plāzen hin vnd wider. Ir ansehen ist eben als die sackeln/vnd wie die blis so stossen sie sich an eynander. Er wirt an seine starcken gedencken/die werden in jrem gang strauchlen / so werden sie den flugs der maur zū eilen/vnd beschützig zürüsten/nach werden die wasserporten geöffnet vnd der pallast verzagen. Die künigin wirt gefangen daruon gefürt/vnnd jre jungfrawen die jr nachtreten werden erschuffenn als die tauben/vnnd an vhr herz schlahē. Vlineue ist lange zeit wie ein wasserreich gewesen/ nun so werden sie darnon fliehen. Stehet still/stehet still / aber niemants wirt sich nun umbwendenn/Raubt silber/raubt gold/dann hie haben die schätleyn end/hie ist die schwāre vñ allerley löstlichen geschirren/ Nun aber müß sie also außgelärt vnd verwüstet werdenn / das die hertz verzagenn/die knie schlottern/alle lenden schwach werden/vnd alle angesicht verstrumpffen/vnd wie eyn haf erschwarren.

Wo ist nun der lewen wonung: vnd **E** der jungen lewen weyd / dahin der lew vnd die lewin jr jungs gefürt haben/das sie niemants scheuchen mochte. Der lew raubt dz seine junge genüg hetten/vnd würgēt seine lewen. Seine hülen füllt er auß mit raub/vnd sein wonungen mit dem das er zerrissen hat. Sibe ich wil an dich hin/spricht der HERR Zebaoth/vnnd will deine wāgen im rouch anzünden. Das schwerdt müß deine jungen lewen fressen/vñ ich wil deines raubens auff erdtrich ganz eyn end machenn/vnd deiner botten stimm soll fort nicht mer gehört werden.

Das.iiij. Capitel.

D Der blutdürstigen statt/die leuens vnd abreissens so gar voll steckt/die sich des raubs nicht verzeihen will / Da hört man imer geysfel

geyffel knell/ vnd der räber getümmel/ dra-
bende yferd/ springende wägen. Er bringt
reitter herauff mit flammende schwertern
vnd glühenden glänen/ Da ligen die erschla-
genen/ vnd die todten cöpel nach der schwe-
re/ das iro keyn end ist/ ja das man vber die
todten cöpel strauchlet/ vor grosser hürerey
diser hüren/ die so holdselig ist/ vnd mit zauberey
vmbgehet/ die mit irer hürerey die vö-
cker/ vnd mitt yhrer zauberey die geschlechte
verkauft.

Sihe ich wil an dich/ spricht der HERE
zebaoth/ Ich wil dir deine bräme vber dein
angeficht auff decken/ vnd die vöcker dein
blöße/ vnd die Königreich dein schand sehe
lassen. Ich wil greuel auff dich werffenn/
dich zü vneeren bringen/ vnd wie eyn dreck
machen/ das alle die dich sehen/ von dir flie-
hen vnd sprechen werdenn. Nleineue ist ver-
heeret/ wer wil nun mitleyden mit jr habet
oder wo sol ich dir tröster sūchen: Oder dun-
ckest du dich besser sein weder die hauptstat
Noz/ Die in seen litz/ vnd rings vmbher
wasser hat/ deren zwingart vnd ringmaur
das meer ist: Moerenland vnd Egypten wa-
ren jr macht on end/ Libya vnd Lubim die
auch in deiner hülff gewesen synd/ noch hat
sie müssen gefangē daruon ziehen: Es sind
yhre kind zü vorderst auff allen gassen zür-
knütscht worden/ Vmb yhenige die bey yhr
eyns grossen ansehens waren/ hatt man dz
los geworffen/ vnd all jr gewaltigen mitt
ketten angeffestelt/ Darumb müßt auch dir
truncken werden/ dich verbergen/ vñ gewar-
vor dem feind sūchen/ All deine veste seind
wie feygenbeum mit zeitigen feigen/ die so
bald mans erschüttelt/ dem essenden auff
den mund herab fallen. Sihe/ dein volck
wirt zü weibern/ deines lands thor müssen
den feinden geöffnet werden/ vnd das feur
müß deine rigel fressen.

Schöpff dir wasser in die belägerüg/
Besser deine veste/ Gehe in dē lätt/ rür den
mörtel an/ vnd bessers mit den ziegeln/ den
nocht wirt dich das feur fressen/ dz schwert
wirt dich aufkreuten/ Ja er wirt dich abfre-

hen wie die läfer/ Es wirt über dich wte die
läfer vñ hewschrecken nach der schwär kom-
men. Du hast vor mehr kunden gehabt wes-
der sternen am hymmel setn/ nun werdenn
sie sich wie läfer außbreyten/ vnd daruon
fliegen. Deiner herrn seind so vil als hew-
schrecken/ vnd deiner vögt als der krautlä-
fern/ die sich an kalten tagenn an die wänd
hinan lägern/ so bald aber die sonn auffge-
het/ so heben sie sich daruon/ das man nim-
mer weißt wo sie gewesen seind. Deine hir-
ten werden naffsen/ O König Assur/ deine
starckē werden still sigen/ so wirt dein volck
daraffter auff den bergen verstreuet/ vnd
niemants wirt sie widerumb zūhauff brin-
gē. Es wirt deines schadens halb keyn klag
sein/ noch yemants der sich deines streuchs
bekümer/ sonder alle yhenige die es von dir
sagen hören/ werdenn yhr händ vber
dich zü samem schlagen. Dann
wo ist yemandis den du
nicht on vnderlah ge-
plaget habst:

End des Prophe- ten Nahum.

B v iiii